



Kooperationsprojekt: **Europäisches Kulturerbesiegel "Zisterziensische Klosterlandschaften Mitteleuropa"**

Kooperationspartner:

Frankreich: Cîteaux (Saint-Nicolas-lès-Cîteaux, Région Bourgogne- Franche-Comté)

Deutschland: Stiftung Schulpforta (ST, Burgenlandkreis)
Ebrach (BY, Lkr. Bamberg)
Langheim (BY, Lkr. Lichtenfels)
Waldsassen (BY, Lkr. Tirschenreuth)
Altenberg (NRW, Rheinisch-Bergischer-Kreis)
Bronnbach (BW, Main-Tauber-Kreis)
Loccum (NI, Lkr. Nienburg/Weser),
Schwebend: Maulbronn (BW, Enzkreis)

Österreich: Rein (Steiermark)
Zwettl (Niederösterreich)

Polen: Lekno/ Wągrowiec (Großpolen)

Slowenien: Kostanjevica na Krki
Stična

Tschechien: Plasy (Kreis Pilsen)
Velehrad (Kreis Zlínský)
Vyšší Brod (Kreis Český Krumlov)
Žďár nad Sázavou (Kreis Vysocina)

mit Unterstützung der LEADER-Aktionsgruppen:

LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland (DL)
LAG Bamberg e.V. (DL)
LAG Aischgrund e.V. (DL)
LAG Haßberge e.V. (DL)
Z.I.E.L Kitzingen e.V. (DL)
LAG Schweinfurt Land e.V. (DL)
LAG Südlicher Steigerwald e.V. (DL)
LAG Obermain e.V. (DL)
InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V. (DL)
MAS Světovina o.p.s. (CZ)
MAS Havlíčkův kraj, o.p.s. (CZ)
MAS Rozkvět, z.s. (CZ)
MAS Buchlov, z.s. (CZ)
GAL Pays Beaunois (FR)
GAL Pays de Langres (FR)

Durchführungszeitraum: in Umsetzung

anteilige Gesamtkosten Schulpforta: 50.000 Euro (brutto)

Förderung Schulpforta: 45.000 Euro

Zu den 38 bisher von der EU ausgezeichneten Stätten des europäischen Kulturerbes sollen künftig auch zisterziensische Klosterlandschaften zählen. Das Europäische Kulturerbe-Siegel wird von der Europäischen Kommission seit 2013 im 2-Jahres-Rhythmus vergeben und Stätten zuerkannt, die für die Geschichte Europas und die kulturelle Identität der Menschen von herausragender Bedeutung sind. Mit der zisterziensischen Klosterlandschaft hat die Stiftung Schulpforta, als Nutzer des zisterziensischen Klosters, gemeinsam mit 18 weiteren Zisterzienserklöstern aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Tschechien, Slowenien und Polen, ein Bewerbungsthema gewählt, das ein grenzübergreifendes gemeinsames kulturelles Erbe in Europa darstellt. Das Siegel in der Kategorie Kulturlandschaft soll somit das Natur- und Kulturerbe in einen Umkreis von jeweils mehr als 50 Kilometer um die Klöster der beteiligten Regionen umfassen. Die Bewerbung soll im Herbst 2021 eingereicht werden, die Nominierungen durch die EU-Kommission finden 2023 statt.

Mit einem Festakt am 12. Oktober letzten Jahres feierten die europäischen Projektpartner in Ebrach den Abschluss der Kooperationsverträge und den Start in die gemeinsame Bewerbungsphase für das transnationale Europäische Kulturerbe-Siegel.



Foto: Daniel Löb

Die gestartete Bewerbungsphase im Verbund mit 18 Partnern ist in ihrer Dimension die größte transnationale Bewerbung, die das Europäische Kulturerbe-Siegel in seiner jungen Geschichte verzeichnet. Das Management und die transnationale Koordination sind beim Landkreis Bamberg angesiedelt, an dessen Finanzierung sich alle Projektpartner beteiligen. Auf fachlicher Ebene ist das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zentraler Partner des Projektes.

Das Bündnis der Klosterlandschaften wird durch insgesamt 50 kommunale und bürgerschaftliche Partner getragen, die sich zu einer Gesamtinvestition von vier Millionen Euro verpflichtet haben, um die historische Kulturlandschaft ins Bewusstsein zu rücken, zu vermitteln, touristisch aufzuwerten und für die Weiterentwicklung ländlicher Regionen zu nutzen. Mit einem konzertierten Maßnahmenprogramm werden sich die Partner in den nächsten zwei Jahren auf die Anforderungen für das Siegel vorbereiten. Dazu zählen insbesondere Vermittlungs- und Bildungsmaßnahmen, Investitionen in die Infrastruktur, die Entwicklung von Multimedia-Landschaftsmodellen und schließlich ein Europäischer Fernwanderweg, der die Klosterlandschaften von Ost nach West über 1.300 km miteinander verbinden und damit auch touristisch erschließen soll. Benefit für die Kommunen wird auch der Erfahrungsaustausch in der Regionalentwicklung auf europäischer Ebene sein. In Sachsen-Anhalt ist die Stiftung Schulpforta aktiver Projektpartner.